



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie verwüste bawgüter des veldes vnder inn buwe gestellt oder von
nuwen gemacht mögen werden

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

¶ So eynem ein grundt verkaufft ist gepütt dem kauffer weg vnn dyngang vnn d ander dienstbarkeit vnd Bürden die dem selben grund anhangen vnd auffgelegt seynt laut diser vnser ordenung/statuten vnd sartzung: ob auch in dem kauff do von nitt geredt oder gehandelt were.

21. fef.

¶ Desgleichen sol es auch mitt den pfaßen gehalten werden zamen Luten Hensen
vnd der gleychen vögel die von hauffe vñ wid zu hauffe fliehen fließen oder geen

¶ Aber ein yeder mag auff vnd yn dem seynen dubheüßer buwen vnd halten nach
seyner nordurfft vnd gefallen doch andern vnshedlich

wie verwiſte Baumgüter des veldeswi
der in burwe geſtelt oder von mirwem ge
macht mogen werden. Li. xxiij.

In yeder mag frey in gründe oder gütern des veldes die verlegen verwiu
ster oder durch vnfall vergencklich worden weren buwen. vnnnd die selben
wider auffrichten in buwe vnnnd wesen wie vor oder zu besten nach geleu
legenheit oder nach gestalt der sacht

e Smag auch ein yeder inn seyne Gründe des Veldes nuwe gebliw man
 chen. Doch nicht zu Nachteyl Vberlast oder Schaden seynem nachpau
 ren. Darumb so ist billich das keiner von nuwe soll machen Graben grü
 ben Berge Büchel oder der gleichen dar durch der gewonlich lauff Reges
 oder ander wasser verhindert oder die frucht Samen od anders nitt verstreumet
 oder schadhafftig würde.

¶ Manu auch eyner yn Bawgütern des veldes eyne naye Buwe fürnemme zu machen der seynen nachpauren beschwerlich seyn oder angesehen werden möcht. so mag der selb beschwerung fürstünde solichs vnserm Burgermeister anbringen vn den nuwen buwe verbieten lassen: wie hievor yn dem ersten vnd andern tytcl diß vierden teils beschryben ist.

Von Dienstbarkeit der wege vnnnd Fußpfede

Li. xxij.

¶ Eyner hett dienstbarkeit eyner zúfart Wegs oder Fußpfads zu dem seynen vber eyns andern grundt. der soll vnd mag sich des selben vnnnd der dienstbarkeit zymlich/zúchtiglich erbarlich leydlích vnd gebürlich gebrauchē yn gewonlicher nordurffiger weyße masse vnnnd gestalt als sich solicher dienstbarkeit füget vn seynē nachpaure in seynem grundt mit sonder beschwerlich oder schedlich sey mit fürsatz oð geuerlicher weyße/sonder er soll desselben seynes nachpauren vn grundes schaden verhüten vn warnen nach seynem besten vermögen vngeuerlich.

¶ Vnnnd hinwiderumb soll der herr des grundes darauff die dienstbarkeit steet. dem die dienstbarkeit geburt mit vorhalten werhen oð vorhyndern an seynere dienstbarkeit. sonder yne der gebrauchē vnd genieffen lassen: als gepürlich/billich vnd recht ist. Der herr des grundes soll oder mag auch nitt buwen oder etwas machen yn seynē grundt dardurch egemelt dienstbarkeit verhyndert würde eynicher weyße.

¶ Vnnnd wann zweyfel spenn oder irrung were wie breyt oder wie solich dienstbarkeit eyns wegs oder Fußpfads solt gemessen oder gebraucht werden. Setzen wir dz ein Fußpfadt soll seyn vier schüch. vnd ein karch weg Acht gewonlicher wergschüch weyt oder breyt. Vnnnd so ein gebrochener weg were. xvi. schüch desselben ortz.

¶ Ob auch irrung entstünde deshalben das die dienstbarkeit eyns Wegs oder Fußpfads durch vberflüßigkeit des wassers oder ander zúfett verhindert oð verenglich worden were: also das der dem solich dienstbarkeit gepürt die selb nitt gebrauchen oder genieffen möcht: so soll der herr des grundes darauff die dienstbarkeit steet zymlichen weg vnd platz geben oder anzeygen am lydlichsten vnd gelegen ort oder Stat desselben grundes dan billich vnd gepürlich ist dz niemant dē andern yn mitten seynes garten/ Weyngarten oð grundes durchgeen da er wol an eynem ende statt haben mag. Dann es steet geschryben/ das der herr des grundes darauff dienstbarkeit steet mag auß vrsachen verandern oder wandeln die statt der dienstbarkeit/ so das geschicht one mercklichem vnrat/ schaden oder nachteil des dem die dienstbarkeit gepürt so oð selb füglich zu seynere nordurfft an einem andern ende sein dienstbarkeit haben vnd gebrauchen mag. so aber eynem ein bezyrck vnnnd gewisse statt seynere dienstbarkeit außgezeichnet vnd abgeteilt der er yn gebrauch were die mag nachmals nitt verandert werden on seyn verwilligung: sonder er mag sich der selben halten vnd gebrauchen wie yme gepürt vnnnd zu füglichen zeiten.

¶ Item der dem ein dienstbarkeit eyns ganges oð wegs vber eyns andern grunt gepürt zu seynem grundt oder gütern mag solich dienstbarkeit nitt verkauffen verpfenden oder yn andere hende wenden / dann des dem er dasselb güt oð dē grundt

D iij